

02.07.2019 um 18:15 Uhr

hr3 MOMENT MAL



Ein Beitrag von
Dr. Klaus Depta,
Katholischer Rundfunkbeauftragter, Fulda

Sehbehinderte Frauen wandern von Marburg nach Sizilien

Moderator/in: Heute Morgen haben die beiden Hessinnen Siggie Kroning und ihre Tochter Julia Baumgardt ein ehrgeiziges Projekt begonnen: Von Marburg aus wandern sie bis nach Sizilien. Nicht nur dass das rund 2100 Kilometer sind. Siggie Kroning ist blind. Und ihre Tochter Julia ist stark sehbehindert. Klaus Depta von der katholischen Kirche: eine sinnvolle Sache?

Auf jeden Fall. Jeder, der einmal längere Strecken wandert, macht die Erfahrung: Beim Wandern hast du Zeit, über dich nachzudenken, verborgenen Seiten in dir nachzuspüren. Und manchmal entdeckst du Dinge an dir, von denen du gar nicht gewusst hast, dass es sie bei dir gibt. Sucht man dabei dann auch nach Dingen, die weit über das eigene Ich hinausgehen, wird das Wandern dann schnell ein Pilgern.

Jetzt verbinden Siggie Kroning und Julia Baumgardt ihre Wanderung auch noch mit einem guten Zweck...

Ja, sie haben sich ein festes Budget gesetzt, mit dem sie auskommen müssen. Wenn sie aber bei Mitbürgern zum Beispiel kostenlos übernachten können, sparen sie Geld. Und dieses Geld wollen sie dann einem Projekt zukommen

lassen, dass sehbehinderte Kinder frühzeitig unterstützt.

Das heißt: Auch ich könnte die beiden unterstützen, falls sie zum Beispiel bei mir an die Tür klopfen und fragen, ob sie übernachten können?

Genau. Und das wäre dann sogar ganz biblisch: Klopfet an, dann wird euch aufgetan (lach). Aber ganz ernst: Du hast ja auch etwas davon. Denn wenn die beiden dir als ihrem Gastgeber erzählen, was sie unterwegs erlebt haben – dann bereichert dich das auch. Und bringt dich vielleicht auf den einen oder anderen Gedanken, der dich weiterbringt.